

# Das Bauhaus begeistert Freudenberg

**Vernissage:** Rund 130 Design-Interessierte kommen zur Ausstellungseröffnung ins Rauch-Museum

**FREUDENBERG.** Es ist die dritte Ausstellung seit Bestehen des firmeneigenen Rauch-Museums in Freudenberg, doch bereits bei der Vernissage zeichnete sich ab, dass die Bauhaus-Ausstellung ein enormer Erfolg werden könnte. Rund 130 Design-Interessierte waren am Freitagabend der Einladung des Museumsleiters Wolfgang Sasse gefolgt, sich als Erste die Exponate der Sonderausstellung »Bauhaus Wohnmodelle« anzusehen.

Ein Teil der rund 20000 Exponate zählenden Bauhaus-Sammlung, die sich in Dessau befindet, ist im Original in Freudenberg zu sehen, darunter der Wassily-Sessel von Marcel Breuer oder ein Schlafzimmer von Carl Fieger. Zustande gekommen war der Kontakt zwischen dem Museum in Freudenberg und der Stiftung Bauhaus Dessau durch Museumsleiter Sasse im vergangenen Jahr (wir berichteten).

## Auch drei Dessauer dabei

Am Freitagabend waren neben der Firmenspitze, Bürgermeister Heinz Hofmann und geladenen Gästen auch drei Besucher der Dessauer Stiftung vor Ort: Lutz Schöbe und Wolfgang Thöner, die für die Sammlung verantwortlich zeichnen, sowie Restaurator Rüdiger Messerschmidt, der beim Aufbau geholfen hatte.

Die Erstbauten von Rauch-Auszubildenden fügen sich erstklassig in die Ausstellung ein. Sie sind nach bisher noch nicht realisierten Plänen der damaligen Bauhaus-Studierenden Eduard Ludwig und Friedrich Karl Engemann in der Lehrlingswerkstatt unter fachkundiger Betreuung des Ausbil-



Großer Andrang herrschte am Freitag bei der Vernissage der Bauhaus-Ausstellung in Freudenberg.

Foto: Karin Hussy

ungsleiters Karl Hofmann entstanden. Schön wäre es allerdings gewesen, die beteiligten Auszubildenden an diesem besonderen Abend persönlich vorzustellen, denn sie haben tatsächlich sehr gute Arbeit geleistet.

Sasse betonte, dass im Bauhaus-Design der Ursprung modernen Wohnens liege und dies der Grundstein für die moderne industrielle Fertigung von Möbeln sei. Dies habe auch die Firma Rauch geprägt. In Freudenberg ist vom

Schlaf- und Wohnzimmermöbel über Lampen bis hin zum Bauhaus-Spielzeug auf rund 400 Quadratmetern eine sehr gut in Szene gesetzte Ausstellung entstanden, die Beate Descher und Karl Grote gestalterisch inszeniert haben.

Nach einem kurzen geschichtlichen Abriss der Bauhaus-Entwicklung von Wolfgang Thöner hatten die Besucher ausreichend Gelegenheit, die zuvor in New York und Tokio ausgestellten Exponate aus nächster Nähe zu begut-

achten. Dabei waren sich viele von ihnen einig, dass diese Möbel, die bereits 80 Jahre und älter sind, ihre Aktualität bis heute nicht verloren haben.

Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 12. Dezember, jeden Mittwoch und Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen sind nach Vereinbarung jederzeit möglich. *Karin Hussy*



Weitere Informationen unter  
[www.rauchmuseum.de](http://www.rauchmuseum.de)